

# Relaunch Kinder-Uni

Eine Kooperation von  
Life Klimastiftung  
und Universität Liechtenstein

## Medienmappe

Freitag, 30. Januar 2015

### Medienkontakt

Simone Brandenburg  
Stabsstelle Kommunikation

Universität Liechtenstein  
Fürst-Franz-Josef-Strasse  
9490 Vaduz, Liechtenstein

Telefon +423 265 11 11  
Direkt +423 265 11 08  
[simone.brandenberg@uni.li](mailto:simone.brandenberg@uni.li)  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Die Kinder-Uni der Universität Liechtenstein</b> .....	3
Veranstaltung 1: <b>Alternative Energiequellen</b> (04. Februar) .....	4
Veranstaltung 2: <b>Repair Café</b> (11. März).....	5
Veranstaltung 3: <b>Das energieeffiziente Haus</b> (06. Mai).....	6
Veranstaltung 4: <b>Lernen aus der Natur</b> (24. Juni).....	7
Veranstaltungsfakten .....	8

## Die Kinder-Uni der Universität Liechtenstein



### **KINDER-UNI – Vorlesungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren**

(im Auditorium)

Experten aus Liechtenstein und der Region bereiten Themen aus dem Bereich «Nachhaltigkeit» kindgerecht auf, beantworten Fragen und lüften so manches Rätsel. Seit dem Jahr 2005 haben bereits rund 4'400 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren die Vorlesungen besucht.



### **BEPO – Das Begleitprogramm für Erwachsene**

(Hörsaal 6)

Seit dem Jahr 2007 können Eltern und Begleitpersonen zeitgleich zu den Vorlesungen der Kinder-Uni Vorträge besuchen. BEPO und Kinder-Uni behandeln ähnliche Themen, um zwischen Kindern und Erwachsenen einen Gedankenaustausch zu fördern.



### **BEPINO – Kinderbetreuung für 4- bis 7-Jährige**

(Seminarraum 11)

Beim Betreuungsprogramm BEPINO werden Kinder zwischen 4 und 7 Jahren kostenlos betreut, während die Eltern sorglos an den Vorträgen des BEPO teilnehmen. Für Spiele, Bücher, Malsachen, Getränke und frisches Obst ist gesorgt.

**Bei einem Z`Vieri** im Anschluss an die Vorlesungen können Kinder und Erwachsene vor Ort ihre Erlebnisse austauschen.

**Die Teilnahme an Kinder-Uni, BEPO und BEPINO ist kostenlos.**

### **Kinder-Uni der Universität Liechtenstein**

Fürst-Franz-Josef-Strasse

9490 Vaduz, Liechtenstein

Koordination: Katharina Büchel und Nicole Thöny

Telefon +423 265 11 11

Infos unter [kinder-uni@uni.li](mailto:kinder-uni@uni.li)

Anmeldungen online unter [www.kinder-uni.li](http://www.kinder-uni.li)

## Veranstaltung 1: **Alternative Energiequellen** (04. Februar)

### **Kinder-Uni: Wie holzsparende Kochöfen in Afrika das Klima schützen**

Der Klimawandel lässt die Erde wärmer werden und führt zu häufigeren Unwettern. Damit bedroht er Menschen, Pflanzen und Tiere weltweit. Verursacht wird der Klimawandel durch schädliche Treibhausgase, wie Kohlendioxid, das entsteht, wenn kohlenstoffhaltiges Material wie zum Beispiel Kohle oder Holz verbrannt wird. Die meisten Menschen in Kenia kochen zum Beispiel noch auf offenen Feuern, was sehr viel Holz verbraucht. Moderne Kochöfen benötigen weniger Holz und vermeiden so die Entstehung von CO<sup>2</sup>. Gleichzeitig haben solche Kochöfen viele weitere Vorteile. Kinder, die meist das Holz für die Familie suchen müssen, verbringen weniger Zeit auf der Suche nach Holz, haben mehr Zeit für die Schule und bessere Chancen auf gute Bildung. Nach der Einführung in das Thema treten mehrere Teams der Kinder-Uni Teilnehmenden gegeneinander an, um auszuprobieren, ob ein Topf Wasser auf dem «normalen» offenen Feuer oder auf einem effizienten Ofen schneller zu kochen beginnt.

### **Tilman Silber**

*South Pole Carbon*



Tilman Silber studierte Umweltwissenschaften an der ETH in Zürich und arbeitet seit über drei Jahren bei *South Pole Carbon*. In seiner Arbeit entwickelt er Nachhaltigkeitsprojekte auf der ganzen Welt, mit einem Schwerpunkt auf das östliche und südliche Afrika. Sein Fokus liegt dabei auf Projekten, die der lokalen Bevölkerung dienen, wie zum Beispiel im Bereich Trinkwasser, Kochöfen oder nachhaltige Landwirtschaft.

### **BEPO: Klimaneutraler Lifestyle fördert nachhaltige Entwicklung**

Klimaschutz ist eines der grossen Themen unserer Zeit. Wir alle sind gefordert, im Alltag möglichst klimafreundlich zu leben und verantwortungsbewusst mit Energie und anderen Ressourcen umzugehen. Neben diesen Massnahmen im eigenen Handlungsbereich bietet die Stiftung *myclimate* die Möglichkeit, klimaschädliche Emissionen in Klimaschutzprojekten auf der ganzen Welt auszugleichen. Das Prinzip ist einfach: Online können die Emissionen für diverse Aktivitäten ermittelt werden, z.B. für einen Flug, Autofahrten oder den Strom-/Wärmeverbrauch im Haushalt. Anschliessend werden diese Emissionen durch die Zahlung eines Klimaschutzbeitrages ausgeglichen, sprich kompensiert.

### **Carol Muggli**

*Stiftung myclimate*



Carol Muggli hat nach ihrem Bachelor in Sustainable Tourism im Bereich Management Support Innovation bei der Credit Suisse im Einsatz, bevor sie zur Stiftung *myclimate* wechselte. Sie war als Volontärin im Umweltbildungszentrum PPLH Puntondo in Indonesien im Einsatz und hat ihre Bachelorarbeit im Bereich Corporate Responsibility über die Nachhaltigkeitsbewertung von Reisen geschrieben.

## Veranstaltung 2: Repair Café (11. März)

### Kinder-Uni: Repair-Café

Was macht man mit einem Stuhl, an dem ein Bein kaputt ist? Mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Mit einem Wollpullover mit Mottenlöchern? Wegwerfen? Denkste! Du bringst kaputte Elektrogeräte, Kleidungsstücke, Spielsachen, oder was sonst noch so in der Ecke rumsteht, zum Repair Café mit, und wir helfen dir den Gegenstand wieder in Schuss zu bringen (oder beraten dich, wenn die Reparatur zu kompliziert wird oder sich nicht mehr lohnt).

### BEPO: Teilen ist vermehren – die Ökonomie des Teilens

Wieso sollen kaputte oder überflüssige Sachen weggeworfen werden, wenn man sie auch gemeinsam flicken oder verschenken kann? So macht man jemandem eine Freude und hat selber auch Spass dran. Wir besitzen alle viele Fähigkeiten und Gegenstände, welche wir nicht täglich (be)nutzen, die aber einen Mehrwert für andere darstellen könnten. Es gibt unzählbare Beispiele von neuen Wirtschaftsformen, welche sich zu diesem Zeitpunkt entfalten. Repair Cafés, Airbnb, Talententtauschkreise usw. Die Besonderheit dabei ist, dass nicht die Politik oder die klassische Wirtschaft die Fäden ziehen, sondern ganz normale Leute wie du und ich. Entdecke auf spielerische Art, wie diese Ökonomie des Teilens einen Mehrwert schafft und wie du selbst teilhaben und mitgestalten kannst.

### Michaela Hogenboom Kindle und Elias Kindle

*Symbiose*



Elias und Michaela setzen sich für eine verbundene und zukunftsfähige Gesellschaft im Rheintal ein. Sie initiieren verschiedene Gemeinschaftsprojekte (u.a. Zukunftswerkstatt, Coworking Space Liechtenstein, Repair Café Rheintal). Zusätzlich begleiten sie Unternehmen und Organisationen bei Nachhaltigkeitsprojekten.

## Veranstaltung 3: **Das energieeffiziente Haus** (06. Mai)

### **Kinder-Uni: Was haben ein Haus und ein Schaf gemeinsam?**

Ein Schaf ist mit seiner Wolle den ganzen Winter warm eingepackt. Wie können wir Häuser so bauen, dass es uns im Winter darin genauso wohlig warm ist, wie einem Schaf? Worauf ist beim Hausbau zu achten, damit es wenig Energie verbraucht? Gibt es Häuser, die mehr Energie erzeugen als verbrauchen? In einfachen Beispielen und Visualisierungen gehen wir gemeinsam diesen Fragen nach und schauen uns energetische Unterschiede von verschiedenen Dämmmaterialien (Schaf- und Steinwolle) und vieles mehr an.

### **Nadja Frick, MAS in Umwelttechnik- und Management FHNW**

*Lenum AG*



Nach einer Banklehre und der Absolvierung der berufsbegleitenden Zweiwegmatura konnte Nadja Frick im Jahr 2012 den Master of Advanced Studies in Umwelttechnik und -management FHNW entgegennehmen. Die Masterarbeit trug den Titel «Energiesuffizienz durch Bewusstseinsförderung von Kindern steigern – Am Beispiel Liechtensteins». Seitdem bringt sie Kindern der liechtensteinischen Primarschulen das Thema Energiesparen näher. Nadja Frick arbeitet seit 2009 bei der *Lenum AG* und ist unter anderem im Bereich der Energiebuchhaltungen für Gemeinden tätig.

### **BEPO: Das Plusenergiehaus: Ein Haus, das mehr Energie erzeugt, als es verbraucht!**

Herkömmliche Häuser verbrauchen rund 40% der gesamten Energie. Wie können wir Häuser bauen, die mehr Energie erzeugen als verbrauchen? Wir betrachten anhand eines Wohnhauses die wesentlichen Bereiche, die Energie verbrauchen, und wie wir dies verbessern können:

- Das Heizen und der Einfluss der Gebäudehülle: Wie baue ich ein gutes Haus? Wie saniere ich ein bestehendes Haus?
- Die Heizung: Welche Heizsysteme gibt es? Was sind die Vor- und Nachteile?
- Stromverbrauch für Licht und Geräte: Worauf ist zu achten?
- Wie kann ich selbst erneuerbare Energie erzeugen?

### **Christoph Ospelt, Dipl. Natw. ETH, MSc MIT**

*Lenum AG*



Christoph Ospelt ist Gründer und Geschäftsführer der Firma *Lenum AG* in Liechtenstein. Ebenfalls ist er Mitinhaber und Geschäftsführer der Schwesterfirma *EK Energiekonzepte* in Zürich. Die Schwerpunkte der Tätigkeit von *Lenum* und *EK* liegen in der Nachhaltigkeit von Gebäuden, der Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energien. Bei Bauprojekten suchen *Lenum* und *EK* eine enge Zusammenarbeit mit den Architekten und der Bauherrschaft. Ziel ist eine integrale Planung schon in der konzeptionellen Projektphase. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz werden als wesentliche Bestandteile einer guten Architektur verstanden.

## Veranstaltung 4: **Lernen aus der Natur** (24. Juni)

### **Kinder-Uni: Der Tropische Regenwald im Alltag**

Durch den Konsum von Tropenwaldprodukten sind wir mit den Wäldern und den Menschen verbunden, die dort Produkte anbauen und sammeln. Wir wissen oft nicht, dass wir mit diesen Produkten direkt aufs Gedeihen und Verderben des Tropischen Regenwaldes Einfluss nehmen. Erst wenn wir uns dessen bewusst sind, können wir konkrete Schritte zum Schutz des Regenwaldes tun. Gemeinsam entdecken die Kinder die Gewürze, Düfte und Nahrungsmittel des Masoala Regenwaldes und lernen die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt kennen.

### **BEPO: Kommunikation im Tierreich**

Die Kommunikation im Tierreich zählt zum Faszinierendsten, was die Zoologie zu bieten hat. Im Tierreich findet man sehr einfache, aber sehr effektive Formen der Kommunikation. Kommunikation dient der Partnerfindung, Kontaktaufnahme Mutter-Jungtier, dem Warnen, der Tarnung usw. Anhand vielfältiger Beispiele zeigen die Experten aus dem *Zürich Zoo* auf, welche verschiedenen Kommunikationsformen in der Tierwelt vorkommen.

## Veranstaltungsfakten

**Termine:** jeweils mittwochs, 14.30 – 16.00 Uhr

▪ 04. Februar 2015

*Alternative Energiequellen*

▪ 11. März 2015

*Repair Café*

▪ 06. Mai 2015

*Das energieeffiziente Haus*

▪ 24. Juni 2015

*Lernen aus der Natur*

**Ort:** Auditorium, Universität Liechtenstein, Vaduz

**Idee:** Bereits seit dem Jahr 2005 bietet die Universität Liechtenstein erfolgreich das Format der Kinder-Uni an. Im Rahmen der Vorlesungen bereiten Dozierende der Universität sowie externe Experten Fachthemen aus Wirtschaftswissenschaften und Architektur kindgerecht auf, beantworten Fragen und lüften so manches Rätsel. In zehn Jahren haben rund 4'400 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren an den Vorlesungen teilgenommen.

**Partner:** **Life Klimastiftung**

Ziel der gemeinnützigen LIFE Klimastiftung Liechtenstein ist es u.a., das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit durch konkrete Projekte im In- und Ausland zu fördern.

Hierzu gehört auch das Engagement der Stiftung im Bereich der Bewusstseinsbildung. Nach dem Motto «for a better LIFE» soll hierdurch ein Beitrag zur Bewahrung unserer Umwelt geleistet werden.